

Protokoll AK Gymnasium vom 07.06.2023 (Wilhelm-Ostwald-Gymnasium)

1. Einleitung
2. Feedback zum Leitfaden
3. Medienbildung
4. Schulsozialarbeit
5. Lehrpersonal
6. Nachteilsausgleich
7. Sprachwahl an weiterführenden Schulen
8. Soziokulturelle Konflikte
9. Aktuelles

1. Einleitung

Dr. Steffen Jost begrüßt als Hausherr die 16 AK-Teilnehmer*innen recht herzlich und wünscht einen regen Informationsaustausch. Danach übernimmt Michael Lindner den Moderationspart für die AK-Sitzung.

2. Feedback zum Leitfaden

Alle geäußerten Änderungen sind im beigefügten Leitfaden enthalten.

3. Medienbildung

Susanna Rieckmann berichtet über den Vortrag von Dr. Kuhrau zum Projekt "Digitale Schule in Sachsen". Inhaltlich geht es um das "Intelligente Tutorielle System" (ITS) namens Area9 Rapsode der dänischen Firma Area9 Lyceum. Eine erste Testphase gab es schon 2021 an 6 Schulen in Sachsen. Nun steht die Pilotphase bevor, an der 20 Schulen in Sachsen ab dem zweiten Schulhalbjahr 23/24 teilnehmen. Eine Ausschreibung dafür folgt demnächst. Der Landesbildungsrat Sachsen (Mitgliederliste im Anhang) berät über das ehrgeizige Projekt.

4. Schulsozialarbeit

Jan Zippel informiert darüber, dass an Oberschulen und Förderschulen Schulsozialarbeit schon seit 2016 gesetzlich geregelt ist. Nun geht es darum, dass dies auch für alle anderen Schularten gelten muss. Aktuell gibt es an Grundschulen (Zweidrittelversorgung) und Gymnasien (nur vereinzelt) noch erheblichen Nachholbedarf. Für die Schuljahre 23/24 bzw. 24/25 steigt die Anzahl an Schulsozialarbeit an Leipziger Gymnasien um 4 bzw. 2 Stellen. Der Bedarf wird nach einem bestehenden Indexverfahren (Negatives sollte immer gemeldet werden - siehe als Beispiel die Lene-Voigt-Schule) ermittelt. Nach einem Stadtratsbeschluss vom März 2023 ist bis zum Jahr 2028 geplant, sofern es monetär (Stadtetat umfasst binnen 10 Jahren 285 Mill. nach 100 Mill.) machbar ist, alle Schularten mit Schulsozialarbeit auszustatten. Der KER fordert das schon länger. Daher gibt es dazu eine Homepage: www.schule-braucht-sozialarbeit.de mit den wichtigsten Forderungen. Cornelia Klöter, als leitende Bildungsmanagerin im städtischen Amt für Schule, hat erst kürzlich besorgt im LVZ-Interview über die massive Zunahme psychischer Auffälligkeiten berichtet.

5. Lehrpersonal

Michael Gehrhardt erläutert die aktuelle Lehrer*innensituation an den 192 Leipziger Schulen. Die Gymnasien haben statistisch gesehen nur eine Fehlquote von 2,5%. Das bedeutet fast Lehrervollversorgung. An Oberschulen und Grundschulen betragen die

Fehlquoten 8 bzw. 6%. Das sind schon eher durchschnittliche Lehrer*innenversorgungsquoten. Zurzeit gibt es nur den 1 zu 1 Ersatz (Rente gegen Einstellung). Elternzeiten, Krankheiten etc. sind keine Gründe für zusätzliches Lehrpersonal. Die MINT-Fächer haben den höchsten Bedarf. Das LaSuB hat zudem besondere Einstiegshürden und lange Anerkennungszeiten gegenüber anderen Bundesländern. Auch ist die aktuelle Studiensituation für Lehrer*innen suboptimal gestaltet. Mathe wird zum Beispiel zusammen mit Diplom-Mathematiker*innen gelehrt.

6. Nachteilsausgleich

Die Stadt möchte den Nachteilsausgleich für LSR-Schüler*innen neu definieren. Das könnte zum Nachteil der aktuellen Situation führen.

7. Sprachwahl an weiterführenden Schulen

Leider gibt es keine andere Möglichkeit als die Losform für die zweite Fremdsprache ab der 6. Klasse an Gymnasien.

8. Soziokulturelle Konflikte

Am Leibniz Gymnasium besteht in der Klassenstufe 5 Konfliktpotential hinsichtlich Mobbing, Gewalt, Antisemitismus etc. In einer 5. Klasse haben 13 von 27 Schülern einen Migrationshintergrund berichtet eine AK-Teilnehmerin, dies ist eigentlich nach der Klassenbildungsverordnung (1,4 für jedes Kind) nicht möglich. Nur 2 Schüler*innen haben Religion, alle anderen Ethik. Ab und zu kommt es zum Unterrichtsabbruch aufgrund von Störungen durch Schüler*innen. Zudem ist das Gymnasium zurzeit aufgrund von Krankheiten ohne "richtige" Schulleitung. Eine Nachfrage bezüglich der Klassenbildung kann an die Schulleitung bzw. danach ans LaSuB gestellt werden.

9. Aktuelles

Ein aktuelles Positionspapier des KER befindet sich im Anhang.